

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 16 (1908)

**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Verbandpatronen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Niesenarbeit unser Präsident zu bewältigen hatte zur Durchführung der großen Feldübung inklusive Hilfslehrtage. Indem wir ihm also für alle seine geübte Mühe den herzlichsten Dank aussprechen, geben wir der Hoffnung Ausdruck, er möge der Samaritervereinigung Zürich noch eine weitere Reihe von Jahren vorstehen.

Die allgemeine offene Diskussion der Hilfslehrer wurde sozusagen nicht benützt; Anfragen oder Anregungen betreffend Neuerungen wurden ebenfalls keine gestellt. Eine regere Diskussion hat denn die Festsetzung des nächstjährigen Hilfslehrtages wachgerufen. Es wurden vorgeschlagen: Adorf, Frauenfeld, Weinfelden, Winterthur. Zu guter Letzt ver-

einigten sich die Stimmen auf Winterthur, und die Vertreter dieser Sektion wurden von verschiedenen Seiten so bearbeitet, daß sie sich nach genügenden Aufklärungen endlich zur Annahme bereit erklärten. Der nächstjährige Hilfslehrtage soll in bedeutend einfacherem Rahmen stattfinden, eine Feldübung, wie sie die Samaritervereinigung Zürich veranstaltete, wird absolut nicht gewünscht. Ein Vortrag oder Improvisationsarbeiten sollen den Hilfslehrern Gelegenheit geben, sich gegenseitig auszusprechen, also mehr ein Gedankenaustausch, das soll der Zweck der Hilfslehrtage sein.

**E. Græfer,**

Vizepräsident der Samaritervereinigung Zürich.

## Verbandpatronen.

Trotzdem seit Jahren die frühern Rot-Kreuz-Verbandpatronen zu 10 Cts. abgeschafft und ersetzt worden sind durch «keimfreie Fingerverbände» à 5 Cts. und «keimfreie Verbandpatronen à 15 Cts. und trotzdem diese Aenderung auf der zweiten Umschlagseite jeder Nummer der Vereinszeitschrift zu lesen ist, bestellen immer noch einzelne Vereine schlechtweg „Verbandpatronen“, ohne anzugeben, ob sie solche zu 5 oder 15 Cts. wünschen. Wir erinnern die Vereinsvorstände und die Materialverwalter deshalb wieder einmal, daß das Rote Kreuz zwei Sorten Verbandpatronen abgibt, nämlich solche zu 5 Cts. und 15 Cts. und ersuchen sie dringend, jeweilen genau die Sorten zu bezeichnen, die sie wünschen.

Bei der Bestellung ist die **Anzahl der gewünschten Patronen** anzugeben und nicht diejenige der „Päckli“ oder Pakete, wie das so oft geschieht.

Anderer Verbandstoffe (Watte, Verbandgaze, Binden etc.) sind vom Roten Kreuz **nicht erhältlich.**

Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.

## Aus dem Vereinsleben.

### Nachtübung der Sanitätshilfskolonne Ziel am 26. und 27. September 1908.

Zum würdigen Schluß der Kolonnen-tätigkeit 1908 wurde ihr vom Kommandanten die Aufgabe gestellt, über der ersten Zirkette drüben, beim idyllischen Dörfchen Pfingen, die Verwundeten einer abgepresstgen Infanterie-Abteilung nach Eintritt der Dunkelheit aufzusuchen, in der genannten Ortschaft zu lagern und zu verpflegen, sowie dann folgenden Tags auf der Straße nach Bözingen ins Stappenspital zu ver-

bringen. Personal und Material wurden zirka um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr abends mittels Drahtseilbahn nach Leubringen befördert und langten, ersteres von dort zu Fuß, um 8 Uhr in Pfingen an. Währenddessen waren 20 Burschen bis auf 150 m im Umkreise teils in gebüschreichen und teils in felsig steilem Terrain gelagert worden und harrten der Erlösung. Dieselbe nahte in Form von Trägern in Kotten und Ketten, mit Tragbahnen und Laternen ausgerüstet, auch mit Verbandpatronen versehen. Doch kam es ausnahmsweise vor, daß ein Verwundeter das Laternenchen in einiger